

Mehrsprachigkeit und Orthographie – Resümee und Ausblick

Donnerstag,
05.03.2020
10:00–10:30
ESA1 HG HS C

Katharina Nimz, Karsten Schmidt

Universität Osnabrück

katharina.nimz@uni-osnabrueck.de, karsten.schmidt@uni-osnabrueck.de

Die Schnittstelle zwischen Mehrsprachigkeits- und Orthographieforschung stellt ein Forschungsdesiderat dar, das sowohl Sprachwissenschaft als auch Sprachdidaktik und Bildungsforschung betrifft. Wir möchten den letzten Vortrag der AG nutzen, um zentrale Ergebnisse der vorherigen Beiträge aus unterschiedlichen Disziplinen zusammenzufassen und um weitere wichtige Perspektiven zu ergänzen.

Gemeinsam mit dem Plenum möchten wir diskutieren, welche Rolle Migration und Mehrsprachigkeit für den Erwerb der (deutschen) Orthographie spielen, etwa in Form von sprachspezifischen Interferenzen, aber es wird auch verstärkt zu fragen sein, wo und wie genau Mehrsprachigkeit mit anderen Ebenen sprachlicher Diversität, insbesondere bedingt durch die soziale Herkunft, interagiert (Peterson 2015; Steinig 2013). Abschließend wollen wir konkrete Theorien-, Methoden- und Ressourcendesiderate aufzeigen und zu weiterer Forschung an der Schnittstelle „Mehrsprachigkeit und Orthographie“ anregen.

References: Peterson, J. (2015). Sprache und Migration. Heidelberg: Winter. Steinig, W. (2013). Rechtschreibung: Schicht, nicht Mehrsprachigkeit macht den Unterschied. Zeitschrift des Zentrums für Mehrsprachigkeit und Integration Köln, 6–10.